

## Vorstellungen zum halben Preis - mit Ihrer applaus! - Karte

Januar - März  
2015

Do 8. Jan. 18.00	Theater Kanton Zürich	Probenbesuch <b>Buddenbrooks</b> Einblick in die Probenarbeit mit kurzer Einführung und anschliessendem Gespräch mit Uwe Heinrichs, Dramaturg am Theater Kanton Zürich <b>Gratis mit der applaus!-Karte</b> , Details siehe Rückseite
Fr 9. Jan. 20.15	Theater am Gleis	<b>huber &amp; teuwissen «stecken bleiben»</b> Nach dem Film «Ascenseur pour l'échafaud». huber & teuwissen entwerfen mit viel Musik und Humor eine «poetische Maschine des Ausnahmezustands» und suchen nach der Chance auf Erlösung im «stecken bleiben».
Sa 17. Jan. So 18. Jan.* Do 22. Jan. 20.00 *19.00	Theater Kanton Zürich	<b>Buddenbrooks</b> Nach dem Roman von Thomas Mann. Von John von Düffel. «Buddenbrooks» zeichnet «die Seelengeschichte des deutschen Bürgertums» (Thomas Mann) nach. Geschildert wird darin der unaufhaltsame Verfall einer grossbürgerlichen Kaufmannsfamilie.
So 18. Jan.* Mi 21. Jan. Fr 23. Jan. Sa 24. Jan.* So 25. Jan.* Mi 28. Jan. Fr 30. Jan. Sa 31. Jan.* So 1. Feb.* 20.00 *17.30	Kellertheater	<b>Für die Nacht</b> Vier Menschen finden sich in der Dämmerung eines Tages am Tisch eines Sterbenden zusammen. Wie in einem Musikstück manifestieren sie sich zunächst nur als Stimmen. Sie variieren ihren Tonfall, folgen rhythmischen Vorgaben, formieren sich zum Chor. Doch aus den abstrakten Tönen schälen sich Motive heraus, aus den Sprechern werden Figuren, eine Geschichte entwickelt sich. Dieses Oszillieren zwischen abstraktem Klang und konkreter inhaltlicher Bedeutung bestimmt das Stück, das den grossen Themen von Verlust und Tod in den kleinsten Modulationen nachlauscht, in der Begegnung, in der beiläufigen Bemerkung.
Do 29. Jan. Fr 30. Jan. Sa 31. Jan. 20.15	Marionetten- theater im Waaghaus	Figurentheater Pforzheim <b>Wunderkammer</b> Zu den stimmig-atmosphärischen (Jazz-)Klängen öffnen die drei Spieler die Wunderkammer: In unterschiedlichen Szenen versetzen die bewegten Fadenfiguren durch ihre einzigartige Magie und scheinbare Schwerelosigkeit ihr Publikum ins Staunen.
Fr 30. Jan. 19.30	Theater Winterthur	Staatsschauspiel Dresden <b>Der Parasit oder Die Kunst sein Glück zu machen</b> Friedrich Schiller hat eine rasante Komödie über ein anscheinend unausrottbares Phänomen geschrieben, in einer Sprache, die vielleicht ein bisschen schillernder ist als die gewöhnliche Bürosprache. «Ein Geniestreich. Glanzstück der Regie und Schauspielkunst. Einfach grossartig!» (Deutschlandfunk)
Mo 2. Feb. 20.00	Casinotheater	<b>Frischlingsparade</b> Die künftigen Stars der Kleinkunst. Marco Fritsche stellt Newcomer aus Comedy, Kabarett und Kleinkunst vor.
Mo 16. Feb. 20.15	Theater am Gleis	<b>Kleider machen Leute - Über Mode</b> LesemonTaG, das ist die Lesereihe, bei der das Publikum mitredet. Heute dreht sich alles um Hosen, Jacken, Röcke, Schals und Overalls. Denn an den Federn erkennt man den Vogel und an der Mode den Menschen. Lesung: Eva Lenherr und Adrian Furrer, Moderation Helmut Dworschak.
Do 26. Feb. Fr 27. Feb. 20.15	Marionetten- theater im Waaghaus	Theater Handgemeinde Berlin <b>Königs Weltreise</b> Eine aberwitzige Geschichte, als ausgeklügeltes Schattentheater mit viel Wort- und Situationswitz gespielt. Ein garantiert höchst vergnügliches Theatererlebnis.
Sa 28. Feb. 19.30	Theater Winterthur	<b>Ballett Zürich: Strings</b> Choreografien von Edward Clug, William Forsythe und Christian Spuck
Sa 28. Feb. 20.00	Wolferhaus Sennhof	<b>Dominic Deville - «Bühnenschreck!»</b> (Tryout) Auch in seinem zweiten Theater-Programm macht der Entertainer das was er am Besten kann. Rabenschwarz und unverschämt wird er über seinen nicht ganz normalen Alltag als gefeierter Kleinkünstler referieren.
Fr 6. März 20.15	Theater am Gleis	<b>Der grosse Gatsby</b> Mit dem Theater Marie. Ein Stück über Erfolg, Macht, Anerkennung und den Traum des Aufstiegs (mehr dazu auf der Rückseite).
Mo 9. März 20.00	Casinotheater	<b>Frischlingsparade</b> Die künftigen Stars der Kleinkunst. Marco Fritsche stellt Newcomer aus Comedy, Kabarett und Kleinkunst vor.
Sa 14. März 19.30	Theater Winterthur	Landestheater Tübingen <b>Ein Volksfeind</b> Der Politkrimi des norwegischen Nobelpreisträgers Henrik Ibsen hat auch 130 Jahre nach seiner Uraufführung nichts an Brisanz eingebüsst. Die Rufer in der Wüste stehen heute wie damals oft genug allein da. Das Stück stellt so spannend wie unterhaltsam grundsätzliche Fragen unserer Demokratie: Hat die Mehrheit immer Recht? Haben wir ausser Wohlstand und Wachstum keine Träume mehr?
So 15. März* Mi 18. März Fr 20. März Sa 21. März* So 22. März* Mi 25. März Fr 27. März Sa 28. März* So 29. März* 20.00 *17.30	Kellertheater	Gastspiel von Ivna Zic und TRAININGSLAGER <b>Ohne Antoinette</b> Ein Mann erinnert sich. An das Haus seiner Kindheit, etwas schäbig, aber geräumig. An seine erste Zigarette, an das Schlagzeug, das er zum 16. Geburtstag bekam. Und an einen Freitag vor sieben Jahren, an dem SIE ihm zum ersten Mal begegnet ist - Zufall oder Schicksal. Im Stück von Ivna Zic kreisen die Figuren um eine Leerstelle, welche die abwesende Frau hinterlässt. «Antoinette» ist Projektionsfläche, sie ist der Wahn, der einzige Gedanke, die Verachtung oder ein Wunschtraum. «Antoinette» tritt nicht auf, füllt aber die Köpfe, die Körper und den Raum, sie lässt sich nicht mehr vertreiben. «Antoinette» fehlt.
Fr 20. März Sa 21. März 20.15	Marionetten- theater im Waaghaus	Figurentheater Vagabu Riehen <b>Kreuzzug der Schweine</b> Das Stück handelt von der abenteuerlichen Flucht der beiden Schweine Hans und Fleury aus ihrer Vorzeige-Wohlfühl-Farm. Ein Stück zwischen Fabel und Satire, voll von bitterbösem Humor, von drei Spielern und dreissig Schweinen gekonnt auf die Bühne gebracht.
Sa 21. März So 22. März* Di 24. März 20.00 *19.00	Theater Kanton Zürich	<b>Falling in Love</b> Die schönsten Love-Songs der Welt in einem rasanten Musical über die Irrungen und Wirrungen der Liebe. Musikalisch begleitet von einer dreiköpfigen Band. Scurril, turbulent, irrwitzig komisch, tieftraurig. Wie das Leben. Wie die Liebe.

**Mehr applaus-Vorstellungen zum halben Preis immer aktuell  
auf [applaus-winterthur.ch](http://applaus-winterthur.ch).**

**Beachten Sie auch die applaus!-Ermässigungen auf allen  
anderen Vorstellungen in allen Winterthurer Theatern!**

**Bei Kartenbestellung per Telefon oder Mail:  
Hinweis auf applaus! - Karte nicht vergessen.**

**THEATER WINTERTHUR:**  
**CASINO THEATER:**  
**SOMMER THEATER:**  
**WOLFERHAUS SENNHOF:**  
**THEATER KANTON ZÜRICH:**  
**KELLER THEATER:**  
**THEATER AM GLEIS:**  
**MARIONETTENTHEATER:**  
**ZIMMER-THEATER ARIANE:**

Theaterkasse, 052 267 66 80  
Theaterkasse, 052 260 58 58  
Theaterkasse, 052 212 31 13  
[wolverhaus.ch/ticketreservation.html](http://wolverhaus.ch/ticketreservation.html)  
052 212 14 42, [info@theaterkantonzuerich.ch](mailto:info@theaterkantonzuerich.ch)  
052 267 51 17, [tickets@kellertheater-winterthur.ch](mailto:tickets@kellertheater-winterthur.ch)  
Notenpunkt, ob. Kirchgasse 10, 052 214 14 56, [tickets.noten.ch](http://tickets.noten.ch)  
Notenpunkt, ob. Kirchgasse 10, 052 214 14 56, [tickets.noten.ch](http://tickets.noten.ch)  
079 240 76 68, [info@theater-ariane.ch](mailto:info@theater-ariane.ch)

Der  
Landbote



# applaus!

die winterthurer  
theaterkarte

# Tipps



Liebe Theaterfreunde

Mit der stadträtlichen Antwort auf die Motion betreffend der Überführung des Theaters Winterthur in eine gemeinnützige Trägerschaft wird die Stossrichtung klar. Auch wenn damit nichts gespart wird: Das Theater Winterthur soll über kurz oder lang eine neue Trägerschaft erhalten. Der Stadtpräsident hat das ja bereits im Gespräch an unserer letzten Generalversammlung angekündigt.

Der Theaterverein wird sich vehement dafür einsetzen, dass der Theaterbetrieb in der derzeitigen hohen Qualität auch in Zukunft weitergeführt wird. Das Theater Winterthur ist ein führendes Gastspielhaus. Das muss auch so bleiben.

Von den Ideen eines «Kongresshauses mit Theaterbetrieb» auf dem Theaterareal halte ich nichts. Wer für ein solches Kongresshaus ist, ist gegen das Theater.

Ich danke Ihnen, dass Sie sich in Ihrem Umfeld für unser Theater einsetzen. Und ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei einer unserer Halbpriestellungen. Im Theater Winterthur und in allen anderen Theatern der Stadt.

Martin Bernhard  
Präsident Theaterverein Winterthur

## im Gespräch...

...mit Rüdiger Burbach, Intendant und Uwe Heinrichs, Dramaturg im Theater Kanton Zürich



Rüdiger Burbach (links im Bild) und Uwe Heinrichs sind nun in der fünften Saison am Theater Kanton Zürich. Sie kennen sich seit ihren Studienzeiten in Berlin, also seit mehr als 25 Jahren. Unterschiedliche Wege führten sie nach Winterthur: Uwe Heinrichs' Stationen waren unter anderem: Theater Podewil Berlin, Reutlingen, Schaubühne Berlin, Neumarkt Theater Zürich, Stadttheater Bern, Deutsches Schauspielhaus Hamburg. Rüdiger Burbach lebt seit 1993 in Zürich. Als Regisseur hat er unter anderem an renommierten Häusern in Berlin, Hamburg, Bern, Mainz und Zürich inszeniert. Er hat aber auch schon für das Casinotheater in Winterthur gearbeitet.

### Berlin - Hamburg - Winterthur Grüze. Sieht so eine Theaterkarriere aus?

Gut, Provinz können Sie überall haben. Es ist für uns ein Geschenk, hier - vor unserer Haustür - ein Theater leiten zu dürfen. Wir konnten in der Vergangenheit ein sehr grosses Netzwerk aufbauen, auch aufgrund unserer früheren Tätigkeiten an verschiedenen Schweizer Theatern. Auch Winterthur war für uns kein Neuland. Kommt dazu, dass das Theater Kanton Zürich eine tolle Grösse hat. Es ist angenehm überschaubar und auch das menschliche Miteinander klappt hervorragend.

### Mit «Die Wahrheit» und «Supergute Tage» ist das Theater Kanton Zürich sehr erfolgreich in die neue Saison gestartet. Sind das auch supergute Tage für die Theaterleitung?

Wir freuen uns sehr, dass wir mit diesen ziemlich unbekanntem Stücken einen so grossen Erfolg haben. Mit «Supergute Tage» haben wir mit einer Vorstellung, in der wir fast 700 Zuschauer hatten, sogar den «All-Time-TZ-Zuschauerrekord» geknackt! Mit dieser Aufführung sprechen wir offensichtlich alle Generationen an, das ist natürlich ein supergutes Gefühl.

### Das Theater Kanton Zürich ist eine Wanderbühne mit einem breiten Theaterspektrum. Wo liegt am meisten Herzblut drin?

Immer beim kommenden Stück. Die Arbeit mit den verschiedenen Genres von der Komödie über das Musical bis zum Klassiker ist für uns sehr positiv. Es ist die Abwechslung, die wir immer wieder für uns alle suchen. Unser Auftrag ist ja «Volkstheater» zu machen, und wir können hier sehr vieles umsetzen, was uns am Herzen liegt. Einmal ist es ein Kinderstück, ein anderes Mal ein grosser Klassiker, das sind schöne Herausforderungen. Und natürlich muss alles tourneetauglich sein!

### Im Januar folgt mit «Buddenbrooks» die nächste Premiere. Was erwartet uns?

Ein grosses spannendes und dramatisches, manchmal auch witziges Familienepos. Wir erleben auf der Bühne im Zeitraffer mehr als dreissig Jahre der Buddenbrookschen Familiengeschichte. Es geht um den Verfall einer Familie, um Liebe, Herzschmerz, Glück und Unglück. Wir erleben Hochzeiten, Scheidungen, Geburten und Todesfälle. Ganz wie im richtigen Leben. Thomas Mann stellt die zentralen Fragen: Wie funktioniert eine Familie? Und wie eben nicht?

### Was bedeutet Ihnen der Standort Winterthur?

Wir sind immer unterwegs und doch hier zuhause. Wir schätzen Winterthur als Kulturstadt und profitieren von einer sehr guten Vernetzung in der Stadt. Unsere Koproduktionen mit dem Theater Winterthur sind ein gutes Beispiel dafür. Und dann sind wir übrigens auch die einzige Winterthurer Bühne mit eigenem festen Ensemble und Repertoire. Fast alle unsere Produktionen feiern hier Premiere. Auch wenn wir nicht im Stadtzentrum sind, finden immer mehr Leute den Weg in unser Theater an der Scheideggstrasse 37, gleich bei der Eishalle. Und sie kommen immer wieder. Das freut uns.

### Probenbesuch «Buddenbrooks»

Eine Woche vor der Premiere lädt das Theater Kanton Zürich unsere Mitglieder ein zu einem Probenbesuch von «Buddenbrooks». Der Anlass beginnt um 18.00 Uhr mit einer kurzen Einführung von Uwe Heinrichs, Dramaturg. Nach einem Einblick in die Probenarbeit im Theatersaal beantwortet er im Gespräch die Fragen der Teilnehmenden.

Donnerstag, 8. Januar 2015, 18.00 - 20.00 Uhr

Gratis mit der applaus!-Karte.

Theater Kanton Zürich, Scheideggstrasse 37  
Anmeldung im Theaterbüro: 052 212 14 42 oder  
info@theaterkantonzuerich.ch  
theaterkantonzuerich.ch

### «Der grosse Gatsby» im Theater am Gleis

Am 6. März steht ein Leckerbissen auf dem Gleisprogramm. Das Theater Marie gastiert mit «Der grosse Gatsby» in Winterthur. Zum Stück: Auf dem Anwesen von Jay Gatsby feiern die Superreichen legendäre Partys. Niemand weiss, was hier eigentlich gefeiert wird und vor allem, wie der Gastgeber diesen Rausch der Verschwendung finanziert. Der sagenumwobene Gatsby ist trotz Reichtum ein unglücklicher Glücksritter. Sein Blick schweift zum gegenüberliegenden Flussufer, dort hin, wo seine einstige grosse Liebe heute lebt. Damals war er arm, die Verbindung zerbrach,



aber heute ist er millionenschwer, ein Selfmade-man, dem alle zu Füssen liegen. Die Dramatikerin Rebekka Kricheldorf hat aus F. Scott Fitzgeralds Roman eine Theaterfassung destilliert, die wie massgeschneidert auf die heutige Zeit passt. In Fitzgeralds Meisterwerk geht es um Erfolg, Macht, Anerkennung und darum, einen Zipfel des amerikanischen Traums zu erwischen. Hält man den in Händen, folgt für den Träumer unmittelbar existentielle Leere: Das Vergnügen wird schal, die Exzesse öde, und Selbstzweifel werden munter in Champagner ertränkt.

Zum halben Preis mit der applaus!-Karte!

tickets.noten.ch  
theater-am-gleis.ch

### «schmaz and the fabulous jukebox»

Der schmaz - schwuler männerchor zürich präsentiert sein neues szenisches Programm. «schmaz and the fabulous jukebox» ist ein Programm der schwulen Geschichte(n) und breit gefächerten musikalischen Stilrichtungen. Von ABBA über Cole Porter bis R.E.M. bietet der Abend alles, was eine «fabulous jukebox» hergibt.

Begleitet von einem Jazztrio aus Piano (Gallus Hächler), E-Bass (Marcel Benedikt) und Drums (Rainer Fröhlich) singt und spielt der schmaz Songs zum Mitswingen, Mitsingen und Mitdenken.

Kongress-/Kirchgemeindehaus Liebestrasse  
Samstag, 28. Feb. 2015, 20.00 Uhr  
Fünf Franken Reduktion mit der applaus!-Karte.  
Tickets und Infos: 052 212 81 41 oder  
liebesexundsoweiter.ch

### Voranzeige: GV Theaterverein

Die Generalversammlung des Theatervereins findet am Dienstag, 21. April 2015 um 19.00 Uhr im Theater Winterthur statt. Reservieren Sie sich diesen Termin heute schon.

applaus!  
Theaterverein Winterthur  
Postfach 2433  
8401 Winterthur

Postkonto 84-17-5

Sekretariat: Sylvia Hirschle  
052 222 58 54

applaus-winterthur.ch